



## **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1848**

1993. Schreiben des Herzogs Wilhelm zu Sachsen an den Kurfürsten  
Albrecht, wegen der der Mark Brandenburg zu leistenden Kriegshülfe  
gegen Pommern und des Durchzuges durch Sachsen und Magdeburg, vom

...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

nicht wollen verhalten, wann wor jnn wir derselben ewr lieb freuntlichen willen vnnnd gefallen wuste zu erzeigen, tete wir geflissenn gernne. Datum (fehlt).

Nach dem Concepte des Ges. Archives in Dresden.

1993. Schreiben des Herzogs Wilhelm zu Sachsen an den Kurfürsten Albrecht, wegen der der Mark Brandenburg zu leistenden Kriegshülfe gegen Pommern und des Durchzuges durch Sachsen und Magdeburg, vom 9. Juni 1478.

Wilhelm, von gotes gnaden Hertzog zcu Sachsen etc. Vnser fruntlich dinst vnd was wir liebs vnd guts vermogen allzeit zuor. Hochgebornner furst, lieber Sweher. Ewer libe schreibt vns vff das anbringen durch den probst von Berlin Jungst bei vns gehabt der zwei hundert pferde, das wir die wolten vff dornstag nach Sanct Johannis tag Sonnwenden gein kemerick schicken, da ir vff die Selben zeid auch sein werdet vnd das wir vllz ankeren, bei vnsern liben hern vnd vedtern dem postulirten zu Magdeburg, auch bei den von Halle, das er vnd sie uch ein leger geben bei jm zu Halle ein nacht an yren schaden vff uwern kosten, deszgleichen bei vnsern liben vedtern ein nacht zu kemerick an yren schaden vff uwern kosten, Auch einen frihen durchzcug zu Wittemberg, Haben wir dem obgnanten probst der zewehundert pferde zu antwort geben, Wie hieuor der hochgebornne furst, her Johans, Marcgraue zu Brandenburg, uwer vnd vnser liber Sone, vns erfucht hette, jm wider die Stetinischen hern etlichen gereisigen getzug zu lihen, das wir dann seiner libe zu willefaren zugesagt hédten, die vff visitacionis marie zu Wittemberg zu haben, Wann wir das nicht eher thun mochten. Dem nach wir der meynung zu thunde also sein, Der probst das auch an vnsern Son angenommen zu brengen, des ein wiszen vnd zu richten had vnd wir des nicht geandern konnen. Das wulle uwer liebe von vns jm fruntlichsten versteen. Wir haben auch an vnsern hern vnd vedtern, den postulirten zu Magdeburg ein schrift gegeben, uch ein nachtlager zu Halle werden zu lassen, Vnd sind gemeyndt, der probst habe an uwer liebe, wie sich das heldet, wider geschriben, Darumb wir verhalten anderweit sine liebe darumb zu erfuchen, Sundern vnser liben vedtern halben zu kemerick vnd Wittemberg zu legen vnd frihe durch zu zeihen Beducht vns vnsernthalben als vnsernthalben zcwuschen uch gelegen vnd gewand ist, nicht nod wer. Doch so wollen wir das an yre libe lassen gelangen vnd was vns des von yrer libe wider jnkompst uch zu erkennen geben. So ist uch das lager zu halten zu Wyda bestellet vmb das uwer, dann wir des itzund nicht jnne haben, Vnd biten uwer libe mit den uwern zu bestellen, das es bescheidenlich gehalten werde, Angefehen ir voriges verterben vnd an dem orte etwas geringe von narunge sind. Das wollen wir fruntlich verdinen. Geben zu Wymar, vff dinstag nach Bonifacii, Anno etc. LXXVII<sup>mo</sup>.

Nach dem im K. Säch. Ges. Archive in Dresden befindlichen Original.